



Eiszeitliches Wildgehege im Neandertal

Wildpark/Wildgehege



Wisent im Eiszeitlichen Wildgehege im Neandertal bei Erkrath - © Dominik Ketz, Kreis Mettmann



Mitten im schönen Naturschutzgebiet Neandertal leben in den großen und weitläufigen Freigehegen des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal Abbildzuchtungen von Auerochsen und Tarpanen, die in Europa schon seit mehreren Jahrhunderten ausgestorben sind.

Die dritte Tierart des Geheges ist der Wisent, das größte europäische Landsäugetier. Wisente haben in Zoos und Gehegen überlebt und der Bestand wurde durch gezielte Zucht- und Auswilderungsprojekte gesichert. Im Neandertal werden die Tiere in Herden mit je einem männlichen Tier gehalten, so dass sich die Besucher jedes Jahr über Nachwuchs freuen können. Das Gehege ist rund um die Uhr und kostenlos zugänglich. Eine gemütliche Rundwanderung dauert ca. 1,5 h. Bänke, Informationstafeln und wunderschöne Ausblicke laden zum Verweilen und Genießen ein.

Preisinformationen:

Eintritt frei

Merkmale:

Eignung
für Familien

Preisinformationen:

Eintritt frei

Öffnungszeiten:

durchgehend geöffnet

Adresse:

Thekhauser Quall 2
40699 Erkrath

www.wildgehege-neandertal.de/
hegemeister@kreis-mettmann.de

Autor:

Amt für Kultur und Tourismus
info@neanderland.de

Organisation:

Kreis Mettmann
<https://www.kreis-mettmann.de/Tourismus-das-neanderland>



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/xFbtd>

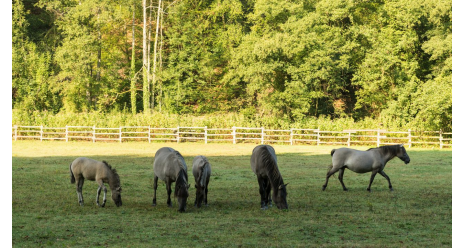
Quelle: destination.one

ID: p_100121364

Zuletzt geändert am 03.11.2023, 08:46



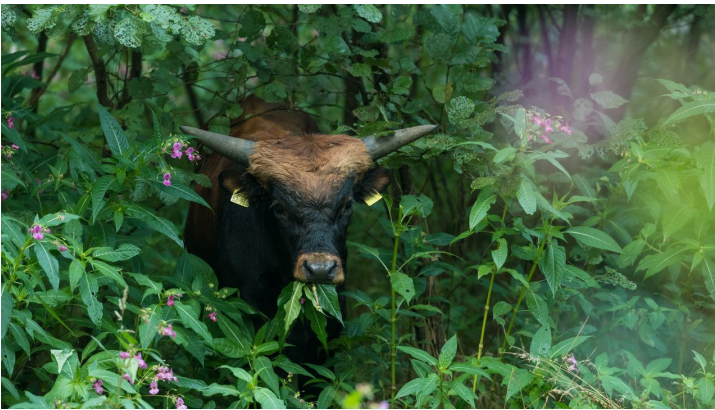
Aussichtsplattform am Eiszeitlichen Wildgehege im Neandertal bei Erkrath - © Dominik Ketz, Kreis Mettmann



Tarpane im Eiszeitlichen Wildgehege im Neandertal bei Erkrath - © Dominik Ketz, Kreis Mettmann



Wisent im Eiszeitlichen Wildgehege im Neandertal bei Erkrath - © Kreis Mettmann, Martina Chardin



Auerchse im Eiszeitlichen Wildgehege im Neandertal bei Erkrath - © Dominik Ketz, Kreis Mettmann



Auerochsen im Eiszeitlichen Wildgehege im Neandertal bei Erkrath - © Dominik Ketz, Kreis Mettmann